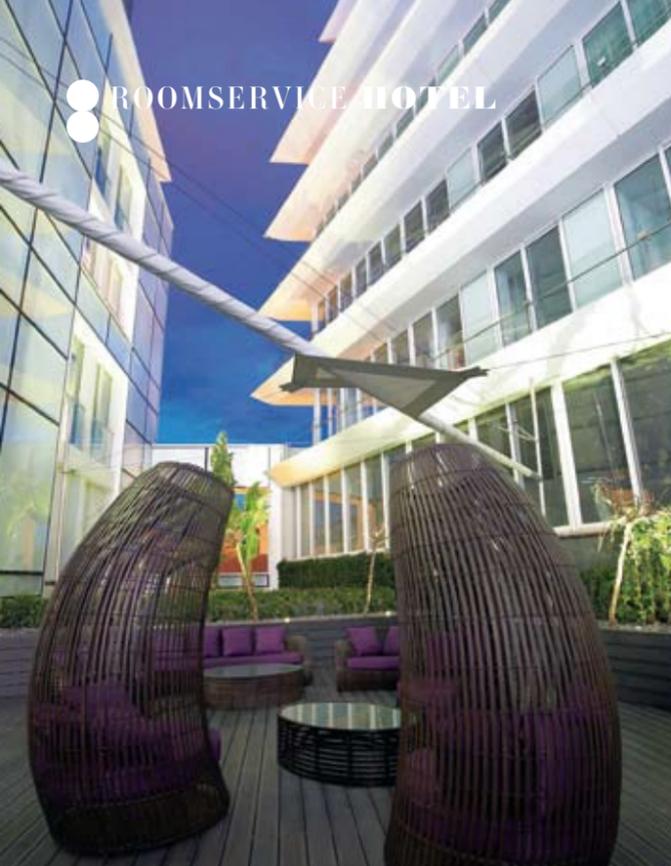


MEHR BLICK GEHT  
NICHT. DAS HOTEL  
THE VINE BIETET EINE  
GRANDIOSE AUSSICHT  
AUF FUNCHAL,  
MADEIRAS HAUPTSTADT.

# DESIGN TRIFFT WEIN

WILLKOMMEN IM GARTEN EDEN MIT EURO-WÄHRUNG. MADEIRA WAR LANGE DAS ARMENHAUS EUROPAS, HEUTE URLAUBEN AUF DER INSEL MENSCHEN MIT GELD UND GESCHMACK. VOR ALLEM, SEIT DORT ZAHLREICHE DESIGNHOTELS AUFGESPERRT HABEN. LETZER COUP: DAS HOTEL THE VINE AN DEN HÄNGEN DER HAUPTSTADT FUNCHAL.

von Robert Kropf



CASTRO-HICHLICHT AUF DER DESIGNINSEL: DAS RESTAURANT DES DREI-STERNE-KOCHS ANTOINE WESTERMANN IM THE VINE.



zeichneten Küchenchefs Antoine Westermann, die Dachterrasse mit Panoramablick über die Insel und das Spa mit TheraVine-Produkten. Großzügige Räume und ein Mix aus knalligen und gedeckten Farben bestimmen das moderne Bild des Hotels. Für dessen Architektur ist der spanische Architekt Ricardo Bofill verantwortlich, das Interior Design hat der mehrfach ausgezeichnete portugiesische Designer Nina Andrade Silva entworfen. Mit seiner zentralen Lage im Herzen der Altstadt von Funchal ist das 79-Zimmer-Haus ein idealer Ausgangspunkt, um dem Thema Design auf der Insel auf die Spur zukommen.

Es ist noch gar nicht lange her, da zählte Madeira zu den rückständigsten Regionen Europas. Mit Fördergeldern der Europäischen Union machte die Insel jedoch in den vergangenen zehn Jahren einen Sprung nach vorn, für den andere Gegenden dreißig bis vierzig Jahre brauchen. Übers Jahr verteilt kommt inzwischen eine Million Besucher auf die Insel mit ihren 30.000 Gästebetten – 200.000 davon legen für nur einen Tag mit Kreuzfahrtschiffen an. Architekt Bofill analysiert

*„In den 70er-Jahren gehörte Madeira zum Armenhaus Europas. Heute urlaubt dort, wer Geld und Geschmack hat.“*

Architekt Ricardo Bofill



KLEIN, ABER FEIN, DIE 57 ZIMMER UND 22 JUNIOR- UND DESIGN-SUITEN VON THE VINE VERTEILEN SICH AUF FÜNF STOCKWERKE. JE NACH LAGE MIT AUSSICHT AUF DIE STADT ODER DAS MEER.

# Z

uerst die Klischees: „Mit unvorstellbarer Geschwindigkeit fliegt der traditionelle Korbisland über die Straßen hinab, runter in Madeiras Hauptstadt Funchal“, schreibt eine Autorin. „Weiß gekleidete Carreiros steuern die Urlauber-Holzschlitten, die früher öffentliche Verkehrsmittel waren.“ Weil wir schon bei den Gemeinplätzen der Frühlingsinsel sind: Ja, es stimmt, es gibt nicht viele Strände auf dem Eiland. Ja, Kaiserin Sissi hat auf der Insel geurlaubt. Ja, man kann gut wandern auf Madeira. Ja, es hat immer 25 Grad. Ja, Madeira ist keine Billig-

urlaubsregion. Und ganz nebenbei: Das unvorstellbare Tempo des Korbisland liegt bei maroden zehn Stundenkilometern. Madeira – ein Slow-Motion-Eiland für Blumenfreunde?

Ganz und gar nicht. Seit geraumer Zeit heißt das Motto „Wein trifft Design“. Der letzte Coup: Vor zwei Monaten eröffnete mit The Vine ein neues Mitgliedshotel von Design Hotels™. Das Hotel, bei dem Name und Inspiration an den berühmten Madeira-Wein angelehnt sind, befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Tabakfabrik. Grau, Grün, Violett und Braun sind die vier dominierenden Farben des Hotels. Sie stellen die unterschiedlichen Schattierungen einer Weinrebe während der vier Jahreszeiten dar. Highlights von The Vine sind das Gourmetrestaurant des mit drei Michelin-Sternen ausge-



THE VINE IST IN EINEM EHEMALIGEN TABAKGEBÄUDE GELEGEN. DIE FARBVERLÄUFE DES HAUSES SIND AN JENE DER WEINREBE ANGELEHNT. DAS SPA-KONZEPT IST VOM WEIN MADEIRAS INSPIRIERT.



## Neue Hotels, alter Wein: Der **MADEIRA** muss erst richtig alt werden, bevor er seine Klasse ausspielt.

die Entwicklung: „In den 70er-Jahren gehörte Madeira zum Armenhaus Europas. Heute urlaubt dort, wer Geld und Geschmack hat.“ Die Infrastruktur zog mit: Der Flughafen am Meer, 2001 neu eröffnet, hat eine spektakulär verlängerte Landebahn auf Stelzen. Die meisten Orte, früher nur durch stundenlanges Gekurve auf der Küstenstraße zu erreichen, sind mit einer Autobahn verbunden. Das Angebot der Geschäfte ist auf dem neuesten Stand. Diese Entwicklung ging natürlich auch ein wenig auf Kosten der Verträumtheit ...

Auch wenn man es auf den ersten Blick nicht sieht: Design ist auf Madeira nichts Neues. Etwa das Hotel Pestana Casino Park,

entworfen von Oscar Niemeyer, einem der berühmtesten Architekten des 20. Jahrhunderts. Neben der Reißbrett-Stadt Brasília, dem UN-Gebäude in New York und dem legendären Kunstmuseum in Niterói nahe Rio de Janeiro hat er das Pestana Casino Park Resort & Hotel mit Casino und Konferenzzentrum auf Madeira erschaffen. Dass Niemeyer ein Freund organischer Konturen ist, zeigt das Fünf-Sterne-Hotel recht deutlich. Dessen Konstruktion wirkt auf jeden Gast: Luxuriöses Ambiente

und eleganter Freiraum werden hier sehr stimmig zusammengeführt – von der Lobby bis zum Frühstückssaal. Einen guten Blick auf Niemeyers Casino bietet ein weiteres Designhotel auf einem Hügel, fünfhundert Meter über Funchal: Fast unbeschreiblich schön thront der Fünf-Sterne-Tempel Choupana Hills über der Hauptstadt Madeiras, dem Hafen und dem rauen Atlantik. Das Architektenteam Michel de Camaret und Didier Lefort (der sich bereits mit den Hotels Le Meridien Bora Bora und Malaysia Datai einen Namen gemacht hat) brachte mit diesem ungewöhnlichen, inmitten der von der UNESCO geschützten Lorbeerwälder und subtropischer Gartenanlagen gelegenen Designhotel ein neues Konzept auf die Insel: Insgesamt 34 auf Pfählen stehende Bungalows schmiegen sich hier äußerst harmonisch in die üppige Natur. Alle Zimmer haben eine Glasfront und eine private Veranda, alle sind asiatisch inspiriert und am Feng-Shui-Prinzip orientiert.

Aber zurück zu The Vine: Ähnlich wie das Hotel ist auch das Spa-Konzept vom Wein Madeiras inspiriert. Alle Behandlungen erfolgen mit TheraVine-Produkten, einer der renommiertesten Marken der Vinotherapie. Deren Wirkstoffe basieren auf kernlosen Trauben, Weinblättern und weiteren Bestandteilen der Reben, deren Energie eine regenerative Wirkung auslöst und somit ein wirksames Anti-Aging-Mittel darstellt. Wie im Übrigen der Madeira-Wein selbst auch: mit einem Schuss Brandy versetzt, wird der Tropfen erst richtig gut, wenn er alt ist. Und das ist jetzt bestimmt kein Klischee ...

## Madeira heißt **HOLZ**, Funchal kommt von Fenchel: Die Natur dominiert die Insel.



ALLEIN SCHON DER AUSBLICK DER BEIDEN DESIGNHOTELS CHOUPANA HILLS (UNTEN) UND ESTALAGEM DA PONTA DO SOL (OBEN) BEGLÜCKT.



### **MADEIRA'S FINEST! FLAIR EMPFIEHLT:**

**The Vine.** Eröffnung Dezember 2008. 57 Zimmer und 22 Junior- und Design-Suiten auf fünf Stockwerken mit Ausblick auf die Stadt und den Hafen Funchals. Drei-Sterne-Restaurant.

[www.designhotels.com/thevine](http://www.designhotels.com/thevine)

**Pestana Casino Park.** Fünf-Sterne-Hotel, entworfen vom brasilianischen Jahrhundert-Architekten Oscar Niemeyer.

[www.pestana.com](http://www.pestana.com)

**Choupana Hills Resort & SPA.** Hoch über Funchal gelegen, mit Terrassen-Spa samt Traumblick auf die Hauptstadt, den Hafen und Atlantik. [www.choupanahills.com](http://www.choupanahills.com)

**Quinta da Casa Branca.** Mitglied bei „The Small Luxury Hotels of the World“. [www.quintacasabranca.pt](http://www.quintacasabranca.pt)

**Estalagem da Ponta do Sol.** Mitglied der Designhotel-Gruppe. [www.pontadosol.com](http://www.pontadosol.com)

**Cool Bars auf der Blumeninsel**

*Café do Teatro*, [www.cafedoteatro.com](http://www.cafedoteatro.com)

*Chega de Saudade*, [www.chegadesaudadecafe.blogspot.com](http://www.chegadesaudadecafe.blogspot.com)

*CCClube*, [www.cccube.com](http://www.cccube.com)

*O Marginal*, [www.discotecavespas.com/marg/index.html](http://www.discotecavespas.com/marg/index.html)